

**DUMONT**

DIREKT

# Valencia

VON GELD  
UND SEIDE

Mediterranes  
Leben in  
mittelalterlichen  
Gassen

Vom einfachen Schweißer  
zum berühmten Eisenplastiker

Alabaster für den Adel  
Tontöpfe fürs Volk

EINTRETEN  
UND  
STAUNEN!

Wo **MODERNISMO**  
und Geld zu Hause sind



LUST  
AUF EINE  
KULINARISCHE  
WELTREISE?

MIT  
GROSSEM  
CITYPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

...PYROMANEN UNTER SICH ...

## Kurz, aber prächtig

Vom Rathausplatz führt die breite **Avenida Marqués de Sotelo** zum nahegelegenen Nordbahnhof. Auf dem Weg dorthin sollten Sie die eine oder andere Fassade genauer betrachten. Etwa auf halber Strecke, auf der rechten Straßenseite, ziert ein auffälliger Turmaufbau das als **Casa del Chavo 3** bekannte Eckgebäude aus den 1930er-Jahren. Chavo nannte man früher die Münze zu zehn Céntimos, die die Arbeiter in die Sozialkasse einzahlten, die hier ihren Sitz hatte. Und noch heute hat die staatliche Rentenkasse in dem Haus eine Niederlassung.

Auch altehrwürdige Versicherungsgesellschaften demonstrierten in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts ihren Wohlstand gern durch pompöse Bauwerke. Ein solches Beispiel, das Gebäude von **La Unión y El Fénix Español 4**, haben Sie direkt rechts vor sich, wenn Sie mit dem Bahnhof im Rücken zurück in Richtung Rathaus schauen. Obenauf thront gut sichtbar das Wappentier der Assekuranz, ein Phönix, der seinen Reiter jeden Moment in die Lüfte zu heben scheint.



*Nicht nur von außen sehenswert – die Hauptpost von Valencia mit ihrem Fernmeldeturm.*

### INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

**Rathaus 1:** Pl. del Ayuntamiento, [www.ayuntamientovalencia.org](http://www.ayuntamientovalencia.org), Mo–Fr 8–15 Uhr (Museo Histórico Municipal 9–14 Uhr), Eintritt frei

**Hauptpost 2:** Pl. del Ayuntamiento 24, [www.correos.es](http://www.correos.es), Mo–Fr 8.30–20.30, Sa 9.30–20.30 Uhr, Eintritt frei

**Stierkampfarena 6/Museo Taurino**

**7:** Passeig Doctor Serra 10, [www.museotaurinovalencia.es](http://www.museotaurinovalencia.es), Di–Sa 10–19, So/Fei 10–14 Uhr, 2 €, erm. 1 €, Sa/So, Fei Eintritt frei

### KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Wenn Sie gerne in Ruhe speisen, meiden Sie die Fußgängerzone östlich der Avenida de Marqués de Sotelo sowie die Richtung Plaza de la Reina führende Calle San Vicente Mártir. Ich empfehle Ihnen vielmehr die kleine, autofreie **Calle en Llop 1** oder die nahe **Plaza Rodrigo Botet 2**, im Volksmund Plaza de los

Patos (Entenplatz) genannt. Dort gibt's nette Restaurants und Straßencafés.





Obwohl es der Stierkampf in Sachen Beliebtheit kaum mit dem Fußball aufnehmen kann, ist in der Stierkampfarena von Valencia immer was los. Irgendwie nach dem alten Motto »Brot und Spiele«.



Jeweils zu den *Fallas* kommen die namhaftesten Toreros des Landes nach Valencia. Dort können sie an einem Abend durchaus mehrere Zehntausend Euro verdienen. Dabei wetteifern in der **Plaza de Toros** immer drei Stierkämpfer um die Gunst des Publikums, das darüber entscheidet, wer die beste Leistung erbracht hat.

## Glückliche Reise

Zehntausende Pendler strömen tagtäglich durch den Nordbahnhof, ohne ein Auge für die monumentale Jugendstilarchitektur und die bunten Keramikmosaiken zu haben. Dabei ist die **Estación del Norte** **5** eine wahre Perle des spanischen Modernismo. 1917 erbaut, zieren – wie kann es in Valencia auch anders sein – zahlreiche Orangenornamente ihre Fassade. Verwirrend erscheint zunächst der rote fünfzackige Stern hoch oben auf den Zinnen, erinnert dieser doch irgendwie an die einstige UdSSR. Hier dient er jedoch als Emblem der ehemaligen Bahngesellschaft des Nordens, einer Vorläuferin der heutigen RENFE.

Auch Decken und Wände des Eingangsbereichs sind mit traditionellen Keramikmosaiken verziert, an den historischen Schaltern aus Holz kann man immer noch sein Bahnticket erwerben. Ebenfalls aus Keramik und überaus farbenfroh sind die großen Wandbilder, die in einem separaten, jedoch frei zugänglichen Seitenraum zu sehen sind. Wenn Sie schon dabei sind, die Schalterhalle der Estación del Norte zu bestaunen, dann suchen Sie doch – sozusagen als kleines Spiel – den deutschsprachigen Mosaikschritzug »Glückliche Reise«.

## Stiere statt Stahlrösser

Was in keiner spanischen Stadt fehlen darf, befindet sich in Valencia gleich neben dem Nordbahnhof: die Stierkampfarena. Der runde Backsteinbau der **Plaza de Toros** **6** mit seinen mehrgeschossigen Arkaden, zwischen 1850 und 1860 erbaut, erinnert irgendwie an ein römisches Kolosseum und bietet rund 12 000 Zuschauern Platz. Toreros treten hier nur noch bei Stadtfesten wie etwa den *Fallas* auf, dafür eignet sich die Stierkampfarena bestens für Rockkonzerte, Politmeetings, Sportanlässe und bayerische Bierfeste. Über den Eingängen sind die Begriffe *sol* und *sombra* angebracht, denn durch die entsprechenden Tore erreicht man seinen Sonnen- oder Schattensitzplatz, wobei die Schattenplätze teurer sind als jene in der prallen Sonne.

Wenn Sie mehr über den Stierkampf wissen oder einfach nur mal in die Arena reinschauen wollen, besuchen Sie am besten das kleine **Museo Taurino** **7**, welches man über die Ladenpassage links der Plaza de Toros betritt.

## Das schicke Valencia – Ensanche (Eixample)

Die Straßen links und rechts der Gran Vía Marqués del Turia mit ihren Boutiquen, Restaurants und Anwaltskanzleien zählen zu den besten Adressen der Stadt. Treffpunkt, nicht nur für die Schickeria, ist der Mercado de Colón mit seinen Straßencafés.

Mitte des 19. Jh. platzte Valencia, im wahrsten Sinne des Wortes, aus allen Nähten – die 4 km lange Stadtmauer mit ihren 13 Toren war zu einem viel zu engen Korsett geworden. Also riss man 1865 diese Befestigung ab, es entstand die heutige innere Ringstraße, bestehend aus Calle Colón, Xàtiva und Guillém de Castro. Rund zwanzig Jahre später, 1887, verabschiedete die Regierung von Valencia offiziell den städtebaulichen Entwicklungsplan zum Bau neuer Viertel

# 9

*Die Straßenzüge des Ensanche-Viertels zeigen, wie gut situierte Bürger in Valencia vor hundert Jahren wohnen wollten. Heute sind die Fassaden ein kostbares Zeitdokument – und auch weiterhin eine der besten Adressen der Stadt.*



## #9 Ensanche (Eixample)



*Hübsch sind die Apfelsinen und Trachtenfrauen der Mosaikfassade des Mercado de Colón, hübsch sind auch die »Beautiful People« Valencias, die sich in den Cafés innerhalb der historischen Markthalle treffen.*



Beinahe jeden Sonntag (außer in den Sommerferien) findet um 12 Uhr im **Mercado de Colón** **2** ein **Platzkonzert** valencianischer Marsch- und Blaskapellen statt. Gespielt werden meistens beliebte Pasodoble-Melodien und, traditionsgemäß zum Schluss, die valencianische Landeshymne. Ideal also, um in einem der Cafés ein spätes Sonntagsfrühstück zu sich zu nehmen.

mit breiten Bürgersteigen und rechtwinkligen Straßenzügen. Die Wohnhäuser sollten aus Gründen der Volksgesundheit und der Hygiene über große Innenhöfe verfügen, so dass die Luft zirkulieren kann, ganz im Gegensatz zu den verwinkelten Gassen der Altstadt. Schaut man heute den Stadtplan von Valencia an, ist dieses Schachbrettmuster nicht zu übersehen.

### Schachbrett-Stadtplan

Inspiriert von Metropolen wie Barcelona und New York entstand daher die »Erweiterung«, spanisch eben Ensanche, valencianisch Eixample. Gemeint sind jene Straßen, die von der Calle Colón nach Süden rausführen, also genau jene Straßen und Gebäude, die heute als exklusivstes Stadtviertel von Valencia gelten. Für Einheimische wie Besucher ist Ensanche mit vielen Geschäften und Gastronomiebetrieben ein beliebtes Shopping- und Ausgehziel. Architektur- und Jugendstilliebhaber schlendern hier begeistert durch die Straßen – immer den Blick hoch auf die Häuserfassaden gerichtet.

### Juwel des Modernismo

Stilprägend war Anfang des 20. Jh. der Modernismo, die spanische Version des Jugendstils. Viele der Architekten in Valencia hatten in Barcelona studiert und dort Kontakt zum berühmten Antoni Gaudí gehabt, was den neuen Trend zusätzlich beflügelte. Ein gutes Beispiel hier sind die beiden Wohnhäuser an der Ecke **Gran Vía Marqués del Turia** und **Calle Conde Salvatierra** **1** und deren großartig verspielte Fassaden.

Absolutes Juwel des Jugendstils und somit das Must-See dieses Stadtteils ist der **Mercado de Colón** **2**, der zwischen 1912 und 1914 erbaut wurde. Das offene Bauwerk mit seiner Stahlkonstruktion, die beiden Frontseiten mit ihren Torbögen, die kleinen Türme sowie die farbenfrohen Mosaikbilder an der Außenfassade hin zur Calle Jorge Juan waren schon bei der Einweihung spektakulär. Anfang der 2000er-Jahre wurde der Kolumbusmarkt von Grund auf saniert. Im Untergeschoss findet man neben einigen etwas versteckten Gourmet-Marktständen auch verschiedene Restaurants, auf Straßenebene prägen Cafés und Bars das Bild. Kein Wunder also, dass



INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

**Mercado de Colón** 2: C. Jorge Juan 19, www.mercadocolon.es, tgl. 7.30–2 Uhr

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

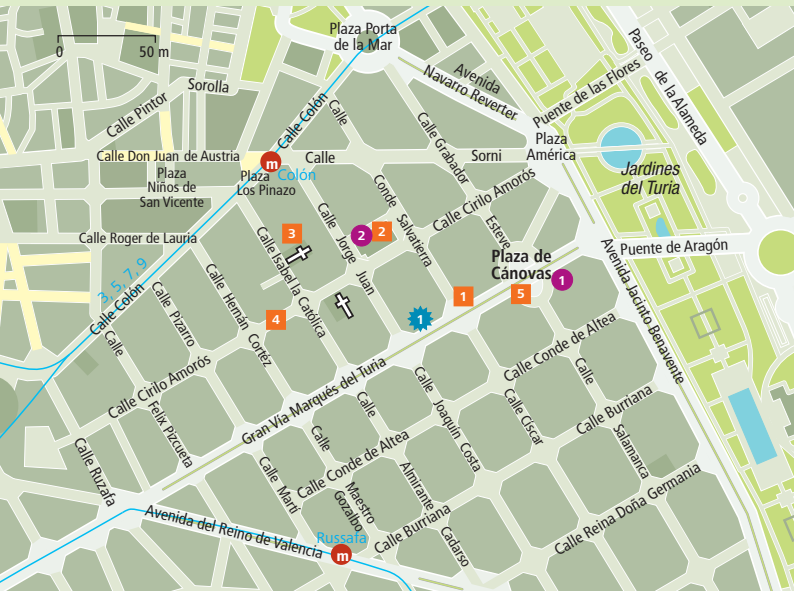
Seit gefühlten 1000 Jahren immer gut für Tapas ist **Restaurante Canovas** 1 (Pl. Canovas del Castillo 10, tgl. 8–24 Uhr). Aber auch die Mittagsmenüs (14 €) sind hier lecker. Je nach Gusto können Sie natürlich auch in einem der Lokale in den Straßen Conde Altea oder Burriana einkehren.

Für eine schnelle Erfrischung gibt es im Mercado de Colón die **Horchateria Daniel** 2 (So–Fr 10–22 Uhr), die neben Kuchen, Eis und Limonade auch die ortstypische *horchata* (valencianisch *orxata*) serviert: Diese Firma stellt die süße Erdmandelmilch bereits seit 1949 her. Sollte es dort keinen freien Tisch mehr geben, so ist die Erfrischung nebenan in der **Casa Orxata** ebenso süß und lecker.

Im Ensanche gehen auch die älteren Herrschaften gern aus, das ist hier kein Privileg der Jugend. Eine bei diesem Publikum beliebte Evergreen-Bar ist das **Aquarium** 1 – dort ein Getränk zu bestellen, kann durchaus amüsant sein (Gran Vía Marqués del Turia 57, T 963 51 00 40, Mo–Do 7–1.30, Fr–So ab 8 Uhr). Oft treffen sich dort Gruppen von *amigas* – alle Freundinnen längst im Rentenalter, picobello herausgeputzt – die vor oder nach dem Kino etwas trinken gehen.

ALLES FÜR NIÑOS UND NIÑAS

Dass die Spanier die Kinder verehren, zeigt sich auch daran, dass sie ihre Jungen und Mädchen gerne hübsch anziehen: Kleidchen, Haarschleifen, Jackets und Lodenmäntelchen. In den Straßen rund um den Mercado de Colón befinden sich mehrere solcher edlen **Kinderboutiquen**. HipHop-Klamotten such man dort vergebens!



Cityplan: F-H5/6 | Metro 3, 5, 7, 9 Colón